

(Schriften des Heimatvereins der Erkelenzer Lande 26) Erkelenz 2012, Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V., 193 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 978-3-9815182-1-4, EUR 12,50. – Die sieben Beiträge sind aus einem Symposium von 2011 hervorgegangen, das der Heimatverein mit der Univ. Düsseldorf durchführte. Von ausgewiesenen Kennern verfasst und gut gebildet, weist der unpräntiöse Band ein hohes Niveau auf und ist von überregionaler Relevanz. Eigens hervorgehoben sei der Aufsatz von Hartmut KÜHNE, Pilgerzeichen auf Glocken des 15. und frühen 16. Jahrhunderts. Das Rheinland als Pilgerlandschaft und Transitraum (S. 49–87), der über einschlägige Forschungsergebnisse hinaus eine instruktive Einführung in das Forschungsfeld der Pilgerzeichen und ihrer Abdrücke auf Glocken bietet. Die anderen Titel: Wolfgang SCHMID, Pilgerzentren und Pilgerliteratur in den südlichen Rheinlanden (S. 14–48); Thomas WETZSTEIN, Werner von Oberwesel. Zur Bedeutung des Bacharacher Wernergrabes als spätmittelalterliches Pilgerziel (S. 88–105); Peter RÜCKERT, Die Wallfahrt zum Odilienberg und ihre Ausstrahlung im späten Mittelalter (S. 106–128); Margit STOLBERG, Städtische Jerusalem-pilger aus dem Rheinland (S. 129–142); Helmut BRALL-TUCHEL, Unterwegs im Heiligen Land. Rheinische Pilgerberichte des 14. Jahrhunderts zwischen Tradition und Augenschein (S. 143–171); Folker REICHERT, Wallfahrt zu Gott: Der Sinai als Pilgerziel (S. 172–187).

Letha Böhringer

Sebastian RISTOW, Forschungsstand und Forschungsstandpunkte zu den Anfängen der christlichen Religion im Rheinland, Rheinische Vierteljahrsblätter 77 (2013) S. 1–24, fordert methodisch differenzierte Arbeit an literarischen und archäologischen Quellen, die getrennt voneinander und unter klarer Scheidung von Beschreibung und Interpretation auszuwerten seien, um Zirkelschlüsse und Hilfskonstruktionen wie postulierte „Kontinuitäten“ zu vermeiden. Anhand zahlreicher Befunde und Denkmäler betont R., christliche Kulträume und organisierte Gemeinden seien vor der zweiten Hälfte des 6. Jh. kaum nachweisbar.

Letha Böhringer

Ingo RUNDE, „Ranges, Rivers and Roads“ – zur Funktion und Bedeutung topographischer Aspekte bei Grenzkonflikten im früh- und hochmittelalterlichen Xantener Raum. Mit einem Exkurs zu Bezügen zwischen der Xantener Gereonskapelle ‚in den Sümpfen‘ und der ‚Schlacht bei Birten‘ im Jahre 939 n. Chr., Rheinische Vierteljahrsblätter 77 (2013) S. 25–58, befasst sich eingehend mit der topographischen Situation Xantens („eine geostrategisch besonders günstige Rheinübergangsstelle an der Römerstraße von Köln nach Nijmegen“, S. 35) und ihren Veränderungen von der römischen bis in die ottonische Zeit.

Letha Böhringer

Klaus FLINK, Rigomagus – Remagen. Beiträge zur Stadtgeschichte, Teil 1: Vom Römerkastell über den Fiskalbezirk zur Freien Stadt, Teil 2: Die Stadt und ihr Recht. Verfassung und Verwaltung. Ein Arbeits-, Lehr- und Lesebuch, Goch 2010 bzw. 2013, B.o.s.S. Druck und Verlag, 108 S., 54 Abb., Karten bzw. VIII u. S. 109–200, 46 Abb., Karten, ISBN 978-3-941559-14-1 bzw. 978-3-